

## Organisation

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat  
www.bmi.bund.de

Institut für Zeitgeschichte München – Berlin  
www.ifz-muenchen.de

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam  
www.zzf-potsdam.de

Teilnahme nur nach bestätigter Anmeldung über  
www.bmi.bund.de/events

Anmeldeschluss ist der 9. Juni 2018.

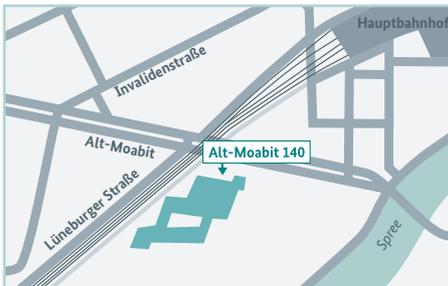
Finden Sie sich aufgrund der Sicherheitsvorkehrungen bitte  
**bis spätestens 12.15 Uhr** am Haupteingang des BMI ein und halten  
Sie für den Einlass einen amtlichen Lichtbildausweis bereit.

## Pressekontakte

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat | Presse  
Telefon: +49 (0) 30 18681-11022  
E-Mail: presse@bmi.bund.de

Institut für Zeitgeschichte München – Berlin  
Simone Paulmichl  
Telefon: +49 (0) 89 12688-150  
E-Mail: paulmichl@ifz-muenchen.de

Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam  
Marion Schlöttke  
Telefon: +49 (0) 331 28991-51, -31, -46  
E-Mail: pr@zzf-potsdam.de



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Institut für  
Zeitgeschichte  
München-Berlin

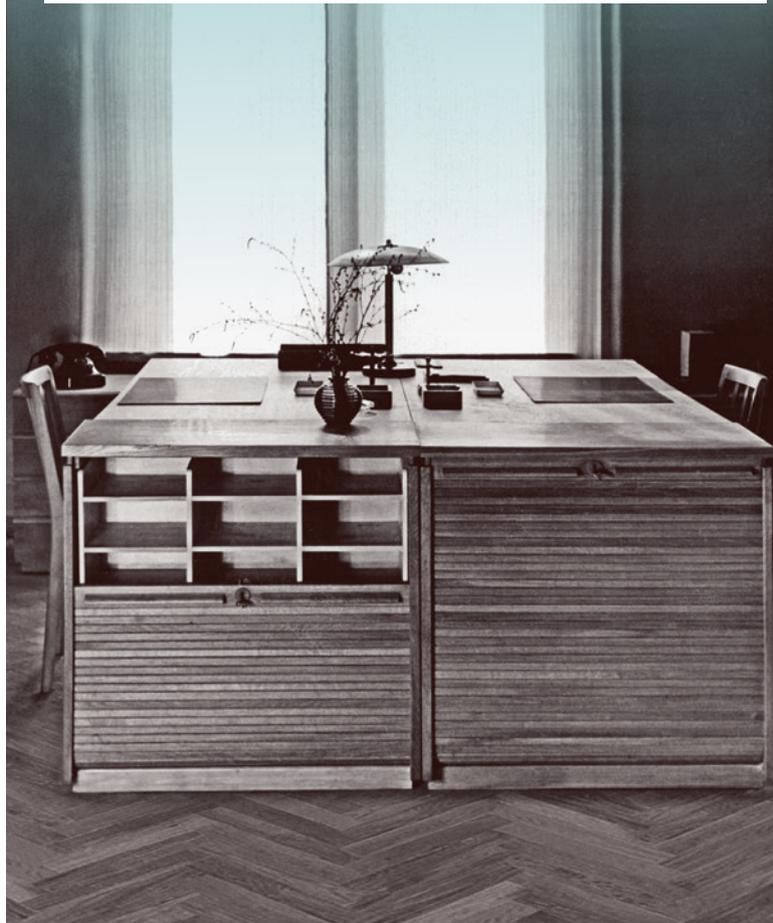


# Hüter der Ordnung

Die Innenministerien in Bonn  
und Ost-Berlin nach dem  
Nationalsozialismus

Buchpräsentation  
19. Juni 2018, 13.00 Uhr  
Bundesministerium des Innern,  
für Bau und Heimat  
Großer Konferenzsaal  
Alt-Moabit 140 | 10557 Berlin

Treibbild: Illus Rudolph, Bundesarchiv, Bild 183-995772



## Zum Buch

Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin trugen maßgeblich zum Aufbau und zur Konsolidierung der Bundesrepublik und der DDR bei. Wie und mit welchem Personal dies nach dem Nationalsozialismus geschah, zeigt eine Forschungsgruppe unter Leitung von Frank Bösch und Andreas Wirsching anhand von bisher unbekanntem Archivmaterial. Die Autorinnen und Autoren verdeutlichen, welche politischen Folgen die jeweiligen Prägungen der Mitarbeiter hatten und wie sich die Verwaltungskultur in Ost und West veränderte.

Im Bundesministerium des Innern, so wird differenziert belegt, stammte die Mehrheit der Beamten aus der Bürokratie des Nationalsozialismus. Viele verschwiegen ihre Vergangenheit, die kaum überprüft wurde. Sie passten sich in die Demokratie ein, aber oftmals bestanden autoritäre Denkmuster fort, die sich in politischen Entscheidungen niederschlugen. Im Ministerium des Innern der DDR übernahmen ältere Kommunisten und junge Kader die Leitung, doch einzelne Expertenbereiche wiesen auch hier Kontinuitäten auf. Die Innenministerien in Ost und West beobachteten und beeinflussten dabei auch wechselseitig den Umgang mit der NS-Vergangenheit.

## Programm

Frank Bösch | Andreas Wirsching (Hg.)

### Hüter der Ordnung Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem National- sozialismus

Als Forschungsteam verfasst  
von Frank Bösch, Martin Diebel,  
Frieder Günther, Franziska Kuschel,  
Lutz Maeke, Stefanie Palm,  
Maren Richter, Dominik Rigoll,  
Irina Stange und Andreas Wirsching

ca. 832 S., 69 Abb.,  
geb., Schutzumschlag, 34,90 €  
ISBN 978-3-8353-3206-5

Wallstein Verlag



- 12.00 Uhr Einlass, Begrüßungskaffee
- 13.00 Uhr Begrüßung  
*Bundesminister Horst Seehofer*
- 13.10 Uhr Vorstellung des Bandes  
*Prof. Dr. Frank Bösch*  
*Prof. Dr. Andreas Wirsching*
- 13.45 Uhr Podiumsdiskussion  
mit dem Forschungsteam
- 14.45 Uhr Empfang